



QR-Code zur Messe-Webseite

Handout für Erziehende

Vorbereitung und Besuch der Ausbildungsmesse Baden-Baden

Die Ausbildungsmesse bietet Jugendlichen die Chance, Berufe kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und Ideen für ihre Zukunft zu entwickeln. Erziehende können dabei helfen, dass der Messebesuch nicht nur „ein netter Ausflug“, sondern wirklich hilfreich wird.

Auch wenn ihr Kind mit seiner Schule die Ausbildungsmesse besucht, können Sie vor und nach der Messe auch viel zum Erfolg beitragen.

1.) Vor der Messe: Gemeinsam vorbereiten

Lassen Sie ihr Kind Notizen machen. Die kann es auf der Messe gut gebrauchen.

Auf der Webseite www.ausbildungsmesse-baden-baden.de (siehe auch QR-Code oben auf dieser Seite) finden Sie hilfreiche Checklisten und Informationen über die Ausstellenden. Vielleicht hat ihr Kind in der Schule schon die aktuelle Messebroschüre in gedruckter Form bekommen. Sie finden diese Broschüre aber auch online als E-Paper und als interaktives PDF.

Interessen und Stärken besprechen

Sprechen Sie mit Ihrer:em Jugendlichen über:

- Was macht ihm:ihr Spaß, was kommt überhaupt nicht in Frage?
- Welche Schulfächer liegen gut?
- Arbeitet er:sie lieber praktisch, kreativ, technisch oder mit Menschen?
- Welche Berufe oder Branchen interessieren bereits?

Wichtig: Es geht nicht darum, sofort die perfekte Entscheidung zu treffen. Die Messe dient vor allem zum Entdecken und Ausprobieren.

Informationen zur Messe anschauen

Schauen Sie gemeinsam:

- Welche Ausstellenden sind dabei?
- Welche Berufe oder Ausbildungen wirken spannend?
- Welche Ausstellenden haben Angebote, die passen könnten?

Tipp: Lieber wenige interessante Stände gezielt besuchen als möglichst alles „abzuarbeiten“.

Kleine Ziele festlegen

Hilfreiche Ziele könnten sein:

- Mit mindestens 3 Unternehmen sprechen
- Einen neuen Beruf kennenlernen
- Herausfinden, welche Voraussetzungen wichtig sind
- Informationen zu Praktika sammeln

Fragen vorbereiten

Viele Jugendliche trauen sich erst leichter, wenn sie Fragen vorbereitet haben.

Beispiele:

- Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?
- Welche Schulnoten werden benötigt?
- Welche Fähigkeiten sind besonders wichtig?
- Gibt es Praktikumsplätze?
- Wie läuft die Ausbildung ab?
- Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es?

Kurze Selbstvorstellung üben

Ein einfacher Einstieg hilft gegen Nervosität.

Zum Beispiel:

„Hallo, ich bin ... und interessiere mich für den Bereich ... Können Sie mir etwas über die Ausbildung erzählen?“

Schon wenige geübte Sätze geben Sicherheit.

2.) Während der Messe: Unterstützen statt übernehmen

Kleine Checkliste für den Messetag

- Genug Zeit einplanen
- Bequeme Kleidung tragen
- Die vorher erstellten Notizen mitnehmen und auch nutzen
- Block oder Handy und Broschüre für Notizen mitnehmen
- Offen und neugierig bleiben
- Nach der Messe gemeinsam darüber sprechen

Jugendliche selbst sprechen lassen

Auch wenn es manchmal schwerfällt:

Lassen Sie Ihr Kind möglichst selbst Fragen stellen und Gespräche führen.

Das stärkt:

- Selbstvertrauen
- Kommunikationsfähigkeit
- Eigenverantwortung

Bleiben Sie im Hintergrund, aber reflektieren Sie das Gespräch gemeinsam.

Offen bleiben

Manchmal entdecken Jugendliche Berufe, die vorher gar nicht auf dem Schirm waren.

Ermutigen Sie dazu:

- Neues auszuprobieren
- Fragen zu stellen
- verschiedene Wege kennenzulernen

Pausen einplanen

Ausbildungsmessen sind oft laut und voller Eindrücke.

Kurze Pausen helfen:

- Informationen zu verarbeiten
- Überforderung zu vermeiden
- konzentriert zu bleiben

Lassen Sie ihrem Kind die Pause. Fordern Sie nicht dazu auf, Ergebnisse zu berichten, aber hören Sie zu, wenn ihr Kind etwas erzählen möchte.

Materialien sammeln

Sinnvoll sind:

- Flyer
- Visitenkarten
- Notizen machen, z. B. direkt auf der Ausstellerseite in der Broschüre
- Fotos von interessanten Ständen

Tipp: Direkt notieren:

- Was war interessant?
- Was eher nicht?
- Welche Fragen sind offen geblieben?

3.) Nach der Messe: Eindrücke gemeinsam sortieren

Gespräch über die Erfahrungen

Hilfreiche Fragen:

- Was hat dich überrascht oder beeindruckt?
- Welche Angebote klangen spannend?
- Wo konntest du dich gut vorstellen?
- Was hat eher nicht gepasst?
- Welche nächsten Schritte wären sinnvoll?

Unterlagen sortieren

Prospekte und Notizen auf das Wesentliche reduzieren.

- Alles, was nicht zielführend ist, beiseite legen. Zuviel Information belastet.
- Welche Informationen fehlen?

Konkrete nächste Schritte überlegen

Zum Beispiel:

- Fehlende Infos recherchieren: Anrufen, E-Mail schreiben oder Internet
- Praktikum oder Schnuppertag anfragen
- Bewerbungsunterlagen vorbereiten
- Berufsberatung nutzen

4.) Wichtig für Erziehende

Druck vermeiden

Viele Jugendliche fühlen sich bei der Berufswahl unsicher.

Hilfreicher als Druck sind:

- Interesse
- Zuhören
- Ermutigung
- gemeinsames Nachdenken

Berufliche Wege entwickeln sich oft Schritt für Schritt.

Nicht nur „Traumberufe“ betrachten

Auch weniger bekannte Berufe können:

- gute Zukunftschancen bieten
- abwechslungsreich sein
- gut zu den eigenen Stärken passen

Die Ausbildungsmesse ist vor allem eine Gelegenheit zum Entdecken.

Erziehende können Jugendliche unterstützen, indem sie Interesse zeigen, Orientierung geben und Mut machen – ohne alles vorzugeben. So wird der Messebesuch zu einem wichtigen Schritt auf dem Weg in die berufliche Zukunft.